



Oberndorf informativ

Nummer 103, Sommer 2020 Gemeindezeitung der Marktgemeinde Oberndorf an der Melk



Foto: Reitzer

Abschied nach 44 Jahren in der Gemeindeverwaltung

Seit Oktober 1976 war Juliana Plank in der Gemeindeverwaltung tätig. Die „Allrounderin“ war in allen Bereichen der Verwaltung versiert. Seit 1984 war sie auch Standesbeamtin und in der Staatsbürgerschaftsevidenz aktiv. Plank: „Damals gab es noch nicht viele weibliche Standesbeamtinnen im Bezirk. Jene, die die Ausbildung hatten, haben keine Trauungen durchgeführt, sondern durften nur die schriftlichen Erledigungen machen. Trauungen abhalten war damals Männersache.“ Frau Plank begann jedoch sofort mit der Durchführung von Trauungen. Seit 1. Juni 2004 war sie eine der ersten weiblichen Amtsleiterinnen im Bezirk und folgte auf Gerhard

Adensamer. Plank: „Irgendwie hatte ich als Frau immer eine Vorreiterrolle und die Entscheidungsträger der Gemeinde waren dafür aufgeschlossen.“ In ihrer 44-jährigen Dienstzeit arbeitete sie mit den Bürgermeistern Alois Zeller, VR Dr. Hans Ornezeder, Franz Sturmlechner und Walter Seiberl zusammen. Seit 1. Juni ist „die Julia“ nach 16 Amtsleiter-Jahren in Pension. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Monika Höbarth bestellt. Sie ist seit 1.1.1987 bei der Marktgemeinde Oberndorf an der Melk beschäftigt und wechselte von der Buchhaltung und Amtsleiter-Stellvertreterin in die neue Führungsposition. Für die allgemeine Verwaltung wurde Verena Bruckner aufgenommen.



Walter Seiberl – Bürgermeister

Liebe Oberndorferinnen, liebe Oberndorfer!

Wir befinden uns jetzt im vierten Monat der gesetzten Maßnahmen aufgrund der Corona-Krise. Eine herausfordernde Zeit für uns alle. Umso wichtiger war es, dass wir die wichtigsten Maßnahmen zur Verhütung von Ansteckungen mit dem Corona-Virus gesetzt haben. Wir haben die Lage aktuell gut im Griff – die dörfliche Infrastruktur ist gesichert! **Aber es ist weiterhin wichtig, dass wir die Lage ernst nehmen!**

Bis heute hatten wir in Oberndorf – von der zuständigen Behörde übermittelt – fünf positiv auf Covid 19 getestete Personen. Davon sind alle wieder genesen. Ich wünsche allen Erkrankten nochmals alles Gute. Die bisher wenigen bestätigten Erkrankungsfälle zeigen, dass die früh gesetzten Maßnahmen bis jetzt Wirkung zeigen. Gemeinsam beurteilen wir laufend die Lage und sind dabei mit allen zuständigen Behörden und den Einsatzorganisationen in Kontakt. **Danke all diesen Stellen und Mitarbeitern für die professionelle Zusammenarbeit!**

Natürlich werden wir auf unseren gewohnten Alltag noch einige Zeit verzichten müssen. Wir wissen alle nicht, wie lange uns das Corona-Virus noch in dieser Form beschäftigen wird. Bis dahin müssen wir die Maßnahmen und Verhaltensregeln weiterhin diszipliniert einhalten, Ruhe bewahren und mit unseren sozialen Kontakten verantwortungsvoll umgehen. **Ich weiß, das ist eine große Herausforderung und kostet auch Kraft!**

Wenn wir die gesetzten Maßnahmen ernst nehmen und alle zusammenhalten, dann schaffen wir auch diese Herausforderungen der aktuellen Zeit. Davon bin ich überzeugt! Halten wir zusammen! Ich bedanke mich für die große Disziplin und das Verständnis, mit der alle die Maßnahmen mittragen. **Alles Gute. Bleibt Gesund!**

Auf dem Gemeindeamt hat es auch einige Änderung gegeben. Mit Ende Mai hat uns Frau Juliana Plank in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. So wie ich Juliana kenne, wird es sicher kein „Ruhestand“ werden. Ich möchte mich ganz herzlich für die jahrelange sehr gute und verlässliche Zusammenarbeit bedanken und alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen.

Mit Frau Monika Höbarth haben wir eine sehr engagierte Nachfolgerin gefunden. Dies zeigt sich auch im einstimmigen Beschluss des Gemeinderates. Ich wünsche dem Team des Gemeindeamtes mit ihrer neuen „Chefin“ alles Gute und Erfolg für die Zukunft. Frau Verena Bruckner konnten wir als neue Mitarbeiterin bei uns begrüßen. Der Start war sicher in dieser Situation nicht ganz leicht, sie hat es aber mit Bravour gemeistert. Alles Gute und herzlich willkommen.

Verbringt noch schöne Urlaubs- und Sommertage, damit wir dann im Herbst wieder kraftvoll durchstarten können.

Euer Bürgermeister
Walter Seiberl

AKTUELL

WATERLOO –

GEWINNER

Wasserzählerablesung 2019

Wir bedanken uns nochmals für die Übermittlung Ihres Wasserzählerstandes über die Plattform WATERLOO und gratulieren den drei Gewinnern von je EUR 20,- Oberndorfer Einkaufsgutscheinen:

- Stöhr Karl Ing. & Anita, Pfarrgrund
- Stoll Christian & Grubner Sandra, Sonnenweg
- Leeb Adalbert & Christine, Wiedenhof



Information

Marktgemeinde Oberndorf an der Melk

Tel. 07483/258-0, Fax 07483/258-25
Bauhof: Durchwahl 24
gemeinde@oberndorf-noe.at
www.oberndorf-noe.at

Bgm. Walter Seiberl

buergermeister@oberndorf-noe.at

Amtsleiterin Monika Höbarth

monika.hoebarth@oberndorf-noe.at

Bürgerservice/Standesamt

gerda.resch@oberndorf-noe.at
verena.bruckner@oberndorf-noe.at

Bürgerservice/Bauamt

w.leichtfried@oberndorf-noe.at

Buchhaltung

hermine.seiberl@oberndorf-noe.at

Notar-Sprechtage im Gemeindehaus

Bitte um telefonische Voranmeldung!

Notar Mag. Gottfried Holzinger

T 07482/42500200
www.notarholzinger.com
Sprechstunden jeden 3. Donnerstag im Monat, 8–10 Uhr

Notar Dr. Christoph Klimscha

T 07482/44444-0, scheibbs@notar.at
Sprechstunden jeden 1. Montag im Monat, 14–16 Uhr

Oberndorf ist ökologische Vorbildgemeinde

„Der Goldene Igel“ von „Natur im Garten“ ziert den Ort

Landesrat Martin Eichtinger: „Ich gratuliere der Gemeinde Oberndorf zur Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ von ‚Natur im Garten‘. Durch das Engagement Oberndorfs wird Niederösterreich noch lebenswerter.“

Die „Natur im Garten“ Gemeinde Oberndorf verpflichtet sich nicht nur zur Einhaltung der „Natur im Garten“ Kriterien, sondern dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen. Durch die umfassenden Maßnahmen wurde der Gemeinde Oberndorf die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil – der „Goldene Igel“. „75% der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume. Öffentliche Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein. Es freut uns sehr, dass die Gemeinde Oberndorf die Kernkriterien von ‚Natur im Garten‘ aktiv

umsetzt und damit eine intakte Umwelt fördert“, so Landesrat Martin Eichtinger. „Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer

Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.



Bgm. Walter Seiberl und Umweltgemeinderat Stefan Fahrnerberger mit der Plakette

Wir werden Plastiksackerl frei!

Gemeinde Oberndorf an der Melk ist mit dabei

Plastik in der Erde, Plastik in den Lebensmitteln und Plastiksackerl in Wiesen und Wäldern: damit soll jetzt Schluss sein! Der GVV Scheibbs, der GVV Melk und die Gemeinde Oberndorf setzen ab Mai auf eine Alternative: das Bio-Kreislauf-Sackerl.

Information

GVV Scheibbs

T 07489/30035

gvvscheibbs@purgstall.at

www.biosackerl.at



Bei der Übergabe der Bio-Kreislauf-Sackerl: GVV Scheibbs Johann Wurzenberger, Matthias Leichtfried und Margarete Blauensteiner von Reifen Weichberger und Bürgermeister Walter Seiberl.

Das Bio-Kreislauf-Sackerl: 4-mal verwenden!

1. Bringen Sie ihren Einkauf mit dem Bio-Kreislauf-Sackerl gut nach Hause
2. Halten Sie ihre Lebensmittel im Bio-Kreislauf-Sackerl länger frisch
3. Sammeln Sie den Bio-Abfall sauber mit dem Bio-Kreislauf-Sackerl
4. Sie können ihren Bio-Abfall mit dem Bio-Kreislauf-Sackerl in der Bio-Tonne entsorgen. Das Sackerl ist vollständig kompostierbar.

Verantwortungsvoller Umgang mit Natur & Landschaft

Informationen zum NÖ Feldschutzgesetz für das Verhalten am Land

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit nimmt Joggen, Radfahren, Reiten, Spaziergehen usw. abseits der „Zivilisation“ wieder zu.

Landwirtschaftliche Grundstücke dürfen aber nur mit Zustimmung des Eigentümers bzw. Bewirtschafters betreten werden. Ein allgemeines Betretungsrecht zu Erholungszwecken sieht ausschließlich das Forstgesetz für Wald vor.

Unbefugte Eingriffe in Besitz und Eigentum können zivilrechtlich mit Besitzstörungs- und Eigentumsfreiheitsklage bei Gericht abgewehrt werden. Bei Sach- und Vermögensschäden kann überdies der Verursacher zum Schadensersatz herangezogen werden. Strafrechtlich kann Sachbeschädigung, Diebstahl oder Entwendung vorliegen. Das NÖ Feldschutzgesetz stellt bestimmte Eingriffe in das Feldgut unter Verwaltungsstrafe und ermöglicht die Überwachung durch spezielle Feldschutzorgane. Feldgut

im Sinne dieses Gesetzes sind alle der landwirtschaftlichen Erzeugung dienenden unbeweglichen Sachen (zB Äcker, Wiesen, Weiden, Gärten, Weingärten und Feldwege) und alle beweglichen Sachen, die in der Landwirtschaft hervorgebracht oder für die landwirtschaftliche Erzeugung verwendet werden, soweit sie sich auf offenem Feld befinden (zB Strohballen) sowie Stallungen.

Folgende unbefugt vorgenommene Handlungen stellen als „Feldfrevel“ eine Verwaltungsübertretung dar und sind von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 1.500 Euro strafbar:

- Gebrauch, Verunreinigung, Beschädigung oder Vernichtung von fremdem Feldgut (zB Verunreinigung mit Hundekot)
- Entziehung oder Zueignung von fremdem Feldgut (zB Entwendung von Obst, Maiskolben, ...)
- Betreten, Verunreinigung oder Beschädigung fremder Stallungen

Im Wald und in Waldnähe ist überdies das Entzünden von Feuer strengstens verboten. Dies betrifft auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen wie Zündhölzer und Zigaretten. Wer dagegen zuwiderhandelt, kann nach dem Forstgesetz bestraft werden.

Viele Hundebesitzer sind sich nicht bewusst, dass Hundekot das Erntegut und somit Nahrungs- und Futtermittel verunreinigt. Der Kot ist Infektionsquelle für zahlreiche Krankheiten und führt oftmals zu beachtlichen wirtschaftlichen Schäden. Hinterlassene Abfälle bergen Verletzungs- und Vergiftungsgefahren für Tiere und können Schäden an landwirtschaftlichen Maschinen bewirken.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen für qualitativ hochwertige Lebensmittel, pflegen und erhalten mit viel Fleiß unsere Landschaft und tragen maßgeblich zu gesunden Lebensgrundlagen sowie einer sauberen Umwelt bei. Sie fordern aber auch einen respekt-, rücksichts- und verantwortungsvollen Umgang gegenüber fremdem Eigentum sowie sorgsame und schonende Behandlung unserer natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden, Klima, Wasser zum Erhalt unserer wunderschönen Kulturlandschaft.



Einfach zum Nach-Denken ...

Wie schön war es, als wir den Mostbrunnen der Landjugend Oberndorf am Areal der Familie Fried eröffnen durften! Wie schön war es, wie sich viele Wanderer und Naturgenießer an diesem Platz ihren Durstlöscher hochzogen! Wie schön könnte es sein, wenn es diese herrlichen und besonderen Momente immer geben könnte?

Leider ist dieser Ort des Genießens, des Treffens, des Rastens, des Naturgenusses mitten in der Landschaft gefährdet. Weil es leider auch bei uns immer wieder Menschen und Mitbürger gibt, die sich nicht so verhalten, wie es sich gehört, die mit dem Auto oder dem Moped bis dorthin fahren – es ist ein Wanderweg und keine offizielle Straße. Es gibt Menschen, die ihren Müll hier liegen lassen, die konsumierten Getränke nicht bezahlen und lautstarke Partys feiern. Wir haben lange zugeschaut, jetzt wird nicht mehr weggeschaut, sondern genau hingeschaut. Wir sagen herzlich danke an die Grundeigentümerfamilie Fried für ihr bisheriges Verständnis und ihre Toleranz. Aber jetzt ist Schluss mit lustig. Das ist die gelbe Karte für alle, die sich nicht an Benimm-Regeln halten. Wir alle wollen keine rote Karte. Weil dann auch alle vernünftigen Menschen diesen Ort nicht mehr vorfinden werden. Darum gehts. In diesem Sinne. Denken beim Tun. Danke!





GÄRTEN KLIMAFIT MACHEN

Trockenheit und zunehmende Hitze machen nicht nur den Menschen zu schaffen. Gärten und öffentliche Grünfläche müssen an das sich verändernde Klima angepasst werden, um die Bedingungen besser aushalten zu können.

Mehr Grün sorgt für mehr Abkühlung: Pflanzen Sie Bäume oder große Sträucher im Garten. Sie sind das beste Mittel für ein angenehmes Klima. Ein ausgewachsener Laubbaum hat die kühlende Wirkung von etwa 10 Klimaanlage! In kleinen Gärten können dafür Kletterpflanzen eingesetzt werden.

Vorausschauende Pflanzenwahl spart Wasser und Zeit:

Achten Sie beim Kauf von Pflanzen, dass diese hitze- und trockenverträglich sind. Reine Rasenflächen brauchen viel Wasser. Dort wo sie weniger häufig begangen werden, können sie in bunte Blumenwiesen oder Kräuterrasen umgewandelt werden. Diese müssen nicht bewässert werden und sind sehr pflegeleicht.

Richtig gießen und mulchen: Gießen Sie seltener, aber dafür länger und durchdringend. Das Wasser dringt dadurch in tiefere Bodenschichten und die Pflanzenwurzeln wachsen tiefer. Wird der Boden rund um Gemüsepflanzen mit Rasenschnitt gemulcht, dann wird die Feuchtigkeit länger gehalten.

Regenwasser nutzen: Jede Art von Versiegelung des Bodens sollte vermieden werden: also besser Bodenbeläge wählen, die wasserdurchlässig sind für Wege und Parkplätze. Denn wertvolles Regenwasser sollte nach Möglichkeit lokal versickern können und nicht über die Kanalisation verloren gehen. Fangen Sie das Regenwasser für den Garten mit Tonnen oder Zisternen auf.

Klimaschutz im Garten: Durch Kompostieren der Gartenabfälle oder durch Mulchen des Gemüsebeets wird CO₂ aus der Luft im Boden gespeichert. „Natur im Garten“ empfiehlt, nur Blumenerde ohne Torf zu kaufen, denn durch Torfabbau werden enorme Mengen CO₂ freigesetzt. In großen Pflanzen wird viel Kohlenstoff gespeichert: Womit wir wieder am Beginn der Empfehlungen sind: Pflanzen Sie Bäume und große Sträucher in Ihrem Garten!

„Natur im Garten“

Informationen zu allen ONLINE Angeboten von „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.
Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

Wichtige Information für Pool-Besitzer

Richtige Entsorgung von Beckenwasser nach der Badesaison

Spül- und Reinigungswässer

Spül- und Reinigungswässer (inklusive der Filtrerrückspülwässer), d. h. alle Abwässer der chemisch-physikalischen Badewasseraufbereitung, sind im Regelfall entsprechend den rechtlichen Bestimmungen in einen Mischwasser- oder Schmutzwasserkanal (allenfalls die Kleinkläranlage vor Ort) abzuleiten.

HINWEIS: Im Falle der Einleitung in die eigene Kleinkläranlage ist darauf zu achten, dass die bescheidkonforme Reinigungsleistung der Anlage durch die in Spül- und Reinigungswässern unvermeidlich enthaltenen Chemikalien nicht beeinträchtigt wird. Eine vorangehende Rücksprache beim Lieferanten/Hersteller der Kleinkläranlage wird dringend empfohlen.

Beckenwässer

Beckenwässer mit Aktivchlorgehalten unter 0,05 mg/l können außerhalb besonders geschützter Bereiche (Grundwasserschutz- und -schongebiete)

- auf eigenem Grund und Boden flächig (über eine geschlossene Grünvegetation) versickert
- ohne Errichtung von Einbauten in ein Gewässer sowie/oder
- in eine Regenwasserkanalisation in Absprache mit dem Kanalisationsbetreiber eingeleitet werden.

Dabei ist zu beachten:

- Voraussetzung für die Oberflächenversickerung ist eine ausreichend große Fläche mit geschlossener Vegetation (z. B. Wiese/ Rasen) mit ausreichender Sickerfähigkeit. Die Oberflächenversickerung hat jedenfalls so zu erfolgen, dass fremde Rechte nicht verletzt, z. B. Nachbargrundstücke nicht vernässt werden. Im Zweifelsfall ist (vor der Ableitung!) die zuständige Behörde (Gemeinde oder Wasserrechtsbehörde) zu kontaktieren.



Nach dem letzten Zusatz von Desinfektions- und Entkeimungsmitteln (ins Badewasser) muss in der Regel mindestens 48 Stunden zugewartet werden, bis ein Aktivchlorgehalt von 0,05 mg/l unterschritten wird. Jedenfalls ist vor dem Abpumpen/ dem Ausleiten des Beckenwassers die Einhaltung dieses Grenzwertes (z. B. mittels handelsüblicher sogenannter DPD-Colorimeter) zu kontrollieren.

- Die Einleitung von Beckenwässern in ein Gewässer darf keine Erhöhung der Temperatur und keine mehr als 10 %ige Erhöhung der Wasserführung verursachen (d. h. schwallartige Einleitungen vermeiden!).

Beckenwässer dürfen, da bestimmungsgemäß chemikalienhaltig, jedenfalls nicht direkt (d. h. ohne Bodenpassage) in das Grundwasser eingebracht werden. Jegliche Form der direkten Einbringung in den Untergrund (z. B. Schachtversickerung ohne Bodenpassage) sowie die Einleitung in ein Fließgewässer oder ein stehendes Gewässer mittels dauerhafter entwässerungstechnischer Einrichtungen (Verrohrungen) bedür-

fen einer wasserrechtlichen Bewilligung (§ 32 WRG).

Ableitungen aus sogenannten Naturbadebecken (mit Schilfbänken etc.) sollten im Sinne des vorbeugenden Grundwasserschutzes ebenfalls möglichst als Versickerung/Ableitung in ein Gewässer gemäß den Vorgaben von Punkt 1 dieses Merkblattes erfolgen.

Beckenwässer, die Überwinterungszusätze und/oder biozide Chemikalien (wie z. B. Algenbekämpfungsmittel – „Algizide“) besonders auf Basis von Kupfer- und Silbersalzen sowie mehr als 300 g Salz/m³ (Natriumchlorid, in sogenannten Solebädern) enthalten, dürfen grundsätzlich nicht versickert oder in ein Gewässer abgeleitet werden, sondern sind in Abstimmung mit der örtlichen Kanalbehörde in das öffentliche Schmutzwasser-Netz einzuleiten.

Alles neu bei der Gemeinde-Buchhaltung

Doppelte kommunale Buchführung statt Kameralistik der Gemeindefinanzen

Durch die vom Finanzministerium erlassene „Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015“ bekommen Städte und Gemeinden neue Regeln für ihre Finanzgebarung. Dieser Verordnung folgend mussten auch Landesgesetze, wie die Gemeindeordnung geändert werden.

Die neuen Regeln brachten etwa eine grundlegende Änderung im Buchungssystem. Statt der Kameralistik kommt ab 2020 die doppelte kommunale Buchführung zum Einsatz. In Zukunft gibt es keinen ordentlichen und außerordentlichen Haushalt mehr, sondern einen integrierten Dreikomponentenhaushalt. Dieser umfasst einen Ergebnishaushalt, in dem Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung umfasst sind, einen

Finanzierungshaushalt, der die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen abbildet, sowie einen Vermögenshaushalt, der den Vermögensbestand und dessen laufende Änderung darstellt.

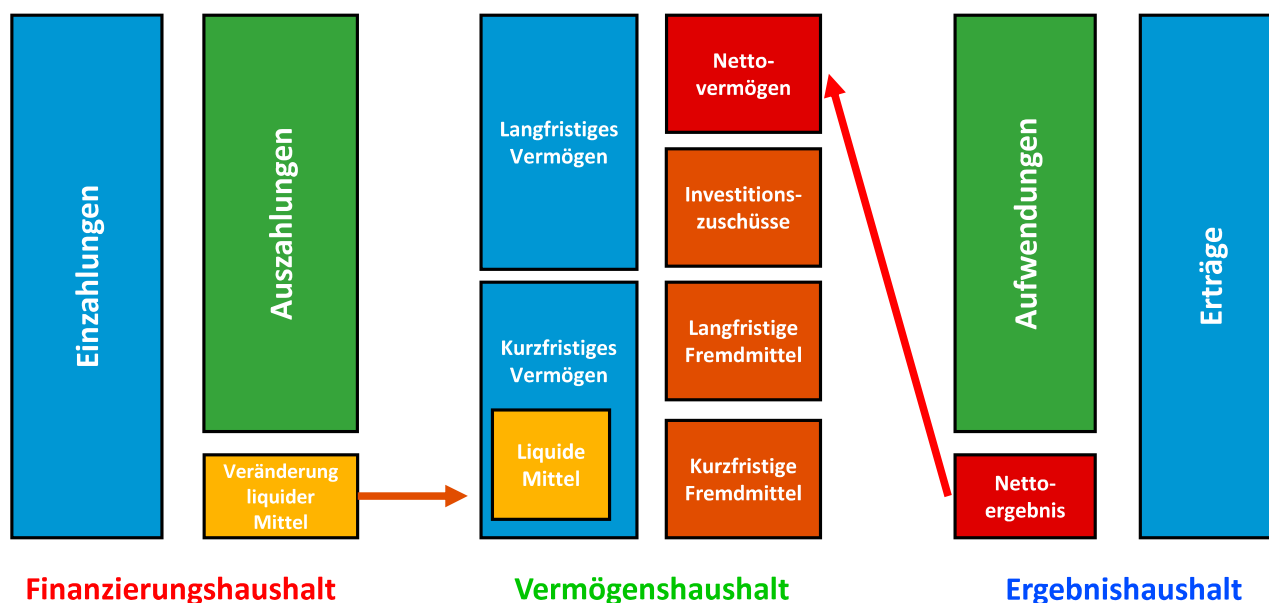
Angepasst sind diese Regeln an die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS), welche den einzig anerkannten internationalen Rechnungslegungsstandard für den öffentlichen Sektor darstellt und an jene Standards angelehnt sind, die auch für die Privatwirtschaft gelten.

Die Gemeinden waren und sind gefordert

Auf die Verantwortungsträger in den Gemeinden und Städten warteten zahlreiche Aufgaben. Es mussten alle Vermögenswerte erfasst und bewertet

werden. Für die Verwaltung hieß es sich im Rahmen von Schulungen und Kursen mit neuen Regeln zur Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen, neuen haushaltsrechtlichen Begriffsinhalten und neuen Buchhaltungsprogrammen vertraut zu machen.

Auch wir in Oberndorf haben mithilfe von Bediensteten des Landes NÖ, die uns die Daten für die Bewertung der Straßen geliefert haben, von Fachkräften der Fa.Gemdat, von der die Software und das erforderliche Knowhow stammen und unseren Gemeindemitarbeitern, die Verständnis für den großen Umfang der Vorarbeiten gezeigt haben, die Umstellung auf die neue Buchhaltung geschafft und den ersten Voranschlag nach den Bestimmungen der VRV 2015 erstellt.



Straßenerneuerung

Jetzt wird es ernst mit der Straßenerneuerung von der Kreuzung der B29 zwischen Kirnberg und St. Georgen/Purgstall. Die OI berichtet in ihrer Frühlingsausgabe ausführlich. Die Umleitungsstrecken während der Totalsperre in den Sommermonaten sind Richtung St. Georgen/Scheibbs und Purgstall beschildert. Für den Busverkehr wurde eine innerörtliche Umfahrung ausgearbeitet. Die Haltestellen Weisse und Staudenhof werden während der Sperre nicht angefahren.



Tourismus-Info

„Da Hiasberg“ BÜchlein in neuer Auflage

In dem handlichen HiesbergBüchlein finden sich mehr als 30 Beschreibungen der kleinen Kunstwerke am Wegesrand. Ein wertvoller Begleiter für Wanderer, Naturliebhaber und Kulturinteressierte.

Hier erhältlich:

- ▶ Gemeindeamt St. Leonhard/Forst
- ▶ Gemeindeamt Zelking-Matzleinsdorf
- ▶ Gemeindeamt Schollach
- ▶ Gemeindeamt Stadtgemeinde Melk
- ▶ Schallaburg-Shop



alpenvorlandRADELN Radkarte

Alle Radrouten, Radrunden, Bikestrecken und das Wallfahrtsradeln im Melker Alpenvorland inklusive Radkarte.



Römerweg Folder

Alle Informationen rund um den Römerweg in einem handlichen Folder mit integrierter Wanderkarte.

Gemeindebudget

Rechnungsabschluss 2019

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	4.442.157,25
	Ausgaben	4.383.663,50
	Überschuss	58.493,75

Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	671.699,08
	Ausgaben	699.663,10
	Überschuss	27.964,02

Schuldenstand	per 1.1.2019	3.045.203,86
	per 31.12.2019	2.587.300,85

Rücklagen (Sparbücher, Abfertigungsversicherung)	per 31.12.2019	621.827,06
--	----------------	------------

Stand an gegebenen Darlehen für Fassadenaktion	per 31.12.2019	0,00
--	----------------	------

Wichtige Gemeinde-einnahmen und Ausgaben im Vergleich	2018	2019
Wassergebühr (je m ³) zuzüglich 10 % MWSt.	1,45	1,45
Wassereinnahmen gesamt	157.636,68	170.686,46
Wasserausgaben	157.636,68	170.686,81
Kanalgebühren Schmutzwasser (Einheitssatz je m ²) zuzüglich 10 % für Regenwasser, zuzüglich 10 % MWSt.	2,14	2,14
Kanaleinnahmen gesamt	353.287,90	361.549,10
Kanalausgaben gesamt	353.287,90	359.465,22
Grundsteuer	146.747,95	162.788,12
Kommunalsteuer	322.328,36	302.431,44
Ertragsanteile nach abgest. Bevölkerungsschlüssel	2.417.718,81	2.521.833,84
Krankenhaus-NÖKAS Beitrag	670.636,19	681.512,67
Sozialhilfe-Umlagen	341.257,87	332.745,92
Zuführungen vom ordentlichen zum außerordentlichen Haushalt	96.885,84	155.726,85

die werbetrommel®
AGENTUR FÜR KONZEPTION, GRAFIK & DRUCK

Konzept plus Kreativität plus Kontinuität ist Kommunikation.
Echt, ehrlich, authentisch und ganzheitlich. Dafür steht die werbetrommel.

St. Leonharder Straße 1, 3281 Oberndorf/Melk
T 07483/218, office@diwerbetrommel.at, www.diwerbetrommel.at

Neubeschilderung der Mountainbike-Strecken

Zwei Radrunden in Oberndorf erhalten neue Markierungen

Die Destination Mostviertel Tourismus GmbH hat die Koordination des Projektes „Mountainbiken im Mostviertel“ übernommen.

Ziel ist es in Abstimmung mit allen Stakeholdern und unter Berücksichtigung aller Nutzungsinteressen das 1998 erstmals errichtete MTB-Streckennetz in ein zeitgemäßes und den Bedürfnissen der Mountainbiker entsprechendes Streckennetz umzuwandeln und der steigenden Nachfrage seitens der Zielgruppe gerecht zu werden.

Das Streckennetz wird aus MTB-Strecken, MTB-Trekking-Strecken und ggf. Zubringerstrecken bestehen. Es wird eine „MTB-Area Mostviertel“ mit MTB-Strecken geben (Asphaltanteil < 30%), ergänzt durch „MTB- Trekking-Routen“ (Asphaltanteil > 50%) als Einsteigerangebot und attraktive E-Mountainbike-Möglichkeit. Damit ergibt sich ein vollumfassendes MTB-Angebot in unmittelbarer Nähe zum Großraum Wien, welches für alle Gruppen von Mountainbikern ein attraktives touristisches Angebot darstellt und zur Attrak-

tivierung der Region, unter Einbindung der speziellen Kristallisierungspunkte in der Region, beitragen soll.

Abgerundet wird das MTB-Angebot im Mostviertel durch den bereits existierenden und innerhalb der Zielgruppe sehr gut angenommenen Bikepark Königsberg in Hollenstein/Ybbs.

Kern des Projekts ist die Umsetzung des neuen einheitlichen Beschilderungs- und Leitsystems nach den Vorgaben des NÖ MTB Leitfadens, welches unter anderem der Kanalisierung des Streckennetzes und der Einschränkung illegaler Befahrungen dienen soll. Die Steigerung der touristischen Wertschöpfung durch Erhöhung der Frequenzen durch die Neubeschilderung des Angebotes, als auch die stärkere Einbindung von Gastronomie- und Nächtigungsbetrieben sowie Ausflugszielen sind weitere Ziele und Konsequenzen dieses Projekts.

Seitens der Gemeinden wird zudem ein Betreuungskonzept (Streckenmanagement mit regelmäßiger Streckenwartung und geregelten Zuständigkeiten) garantiert.



Alpenvorland-Tour

Startpunkt dieser etwas anspruchsvolleren Rundtour mit einigen traumhaften Ausblicken ist in Oberndorf an der Melk derzeit gegenüber der Raika. Es geht hinauf auf den Simetsberg, weiter über Haberleiten, Strauchen und Schachau zurück am Melkuferweg nach Oberndorf. Garniert ist die Runde mit einigen steilen Anstiegen und flotten Abfahrten ins Tal.

i Strecke: 20,65 km, 521 Hm, Höchster Punkt: 606 m



Zwei Bikestrecken in Oberndorf

Mostwegrunde

Startpunkt der Mostwegrunde ist in Oberndorf an der Melk derzeit gegenüber der Raika. Die Rundtour führt entlang der Melk Richtung Scheibbs, weiter über Reichersau, Zimmerau, Hörmannsberg und Schachau zurück am Melkuferweg nach Oberndorf. Mehrere panorama-reiche Ausblicke sind echte Highlights dieser Bikerunde mit einem hohen Anteil an Naturwegen.

i Strecke: 30,95 km, 482 Hm, Höchster Punkt: 397 m

Neues aus der Bücherei

Wir haben wieder geöffnet!

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich COVID 19 („Corona“) ist es uns endlich wieder erlaubt, unsere Bibliothek wieder zu den gewohnten Zeiten zu öffnen:

Freitag: 17.00 – 18.30 Uhr
Sonntag: 8.30 – 11.30 Uhr

Neben dem gewohnten direkten Besuch in der Bücherei bieten wir unseren Lesern auch die Möglichkeit die Medien online vorzubestellen. Wir packen die vorbestellten Medien dann in eine Tasche, die kontaktlos in der Bücherei abgeholt werden kann.



Wir sorgen dafür, dass keine Ansteckung über unsere Medien passieren kann, denn alle zurückgegebenen Medien bleiben 1 Woche „in Quarantäne“, bis sie wieder zur Verfügung stehen.

Für weitere Fragen bzw. eine detaillierte Anleitung für den Online Besuch, einfach eine Mail an oberndorf@bibliotheken.at schreiben.

Ferienaktion LESEN – 3. Juli bis 6. September 2020

In den Sommerferien findet wieder die beliebte Ferienaktion LESEN statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen,

während der Sommerferien in der Bücherei *Bücher, Comics, Hörbücher und Spiele* kostenlos auszuborgen. Bei jedem Besuch besteht die Chance, einen **Sofortgewinn** zu erhalten.

Vorschau auf das Jahr 2020

Die Bücherei bekommt *neue Räumlichkeiten*! Wir freuen uns schon, dass wir bald mehr Platz zur Verfügung haben werden.

*Wir freuen uns auf
euren Besuch!*



Essen auf Rädern

Die Landjugend übernahm die Lieferung der täglichen Boxen an die Bezieher von Essen auf Rädern.



Die Corona-Schlange

Spaziergänger freuten sich über die wachsende Corona-Schlange aus bemalten Steinen vor dem Kindergarten.



Lama-Garten

Die Lamas von Rappersbergers Lamawanderland übernahmen das umweltbewusste Mähen der Kirchenwiese.

Caritas-Ehrung



Die Caritas ehrte das Mitarbeiterteam der Pfarrgemeinde Oberndorf für ihr soziales Engagement wie Essen auf Rädern oder Besuchsdienst im Landeskrankenhaus.

Zweite Ärztin



Seit März ist Dr. Eva Lanzberger als zweite Ärztin in der Ordination von Dr. Olinka Hofmann jeden Montag und Donnerstag im medizinischen Einsatz.

Kameradschaftsbund



Bei der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Oberndorf ehrte Obmann Alois Fahrnberger verdiente und langjährige ÖKB-Mitglieder.



Suchen Fahrer(in) für

Lebendviehtransporte - RINDER

- Führerschein C/E mit C-95 erforderlich
- **Tiertransportbescheinigung von Vorteil**
- Vollzeitbeschäftigung: 40 Wochenstunden
- **Einsatzgebiet Mostviertel**
- Tägliche Heimkehr
- Arbeitseinteilung: 5 Tage die Woche
- Verlässlichkeit, körperliche Fitness, Engagement und gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit
- Alle weiteren Fragen (Bezahlung,...) beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung

Franz Sengels
0664/2532730
07416/53583-14

VFT Vieh-Fleisch-Transport GmbH
Ströblitz 4
3250 Wieselburg



Suchen Fahrer(in) für

Milchtankwagen

- Führerschein C+E mit C-95 erforderlich
- **Praxis nicht unbedingt erforderlich**, da eine genaue Einschulung von mehreren Wochen je nach Bedarf durchgeführt wird
- Vollzeit oder Teilzeitbeschäftigung möglich!!
- **Standort LKW** in 3250 Wieselburg, Ströblitz 4 oder 3361 Aschbach/Markt (Berglandmilch)
- Tägliche Heimkehr
- Die Einteilung der **Arbeitstage** beträgt 3-5 Tage pro Woche, **durchschnittlich 4 Tage**
- Verlässlichkeit, Engagement und gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit
- Alle weiteren Fragen (Bezahlung,...) beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung

Braunauer Karl
0664/520 89 95
07416/535 83-10

Transporte Braunschöfer GmbH
Ströblitz 4
3250 Wieselburg

Informationen über das öffentliche

Was ist das öffentliche Wassergut?

Als Öffentliches Wassergut (kurz ÖWG) werden Grundstücke bezeichnet, die sich im Eigentum der Republik Österreich befinden und in Verbindung zu einem Gewässer stehen. Die Verwaltung der Gewässergrundstücke wurde den jeweiligen Bundesländern übertragen. In Niederösterreich erfolgt sie durch das Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wasserrecht und Schifffahrt WA1, des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Abt. Wasserbau, WA3.

Wo befindet sich das öffentliche Wassergut?

In Niederösterreich weisen die Flüsse und größeren Bäche durchwegs eigene Grundstücke auf, die das Gewässerbett und die Uferbereiche umfassen. Diese Gewässergrundstücke bilden ein Netz entlang der Fließgewässer, das sich über weite Teile des Landes legt.

Warum ist es wichtig und wertvoll?

Die Flächen des ÖWG sind bedeutende Naturräume, die auch dem Menschen als Erholungs- und Freizeitraum zur Verfügung stehen können. Die Gewässergrundstücke sind aber auch unverzichtbar in ihrer Funktion als Hochwasserabflussbereiche und Retentionsflächen.

Ohne sie wären die Nutzung der Talräume in ihrer heutigen Form und ihre weitere Entwicklung nicht denkbar. Für die Errichtung von Hochwasserschutzbauten, aber auch für Anlagen zur Nutzung des Wassers, kann die Inanspruchnahme der Flächen des öffentlichen Wassergutes gestattet werden.

Die Flächen des öffentlichen Wassergutes zu schützen beziehungsweise verantwortungsvoll zu nutzen liegt im öffentlichen Interesse und somit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger.



WAS IST ERLAUBT?

✓ Das öffentliche Wassergut ist allgemeines Gut und kann daher unter Beachtung der Widmungszwecke genutzt werden. Dies gilt, im Rahmen des „Gemeingebrauchs“, auch für das Wasser aus den Gewässern (nach den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes).

Das Fischen in Gewässern zählt dabei nicht zum Gemeingebrauch und bedarf eines Fischereirechtes. Die Grundstücke des ÖWG können grundsätzlich von jedermann betreten werden.

Zu beachten ist, dass

1. kein Recht auf eine Nutzung des ÖWG besteht
2. das Eigentum oder ein anderes dingliches Recht am ÖWG durch Ersitzung nicht erworben werden kann
3. der freie Zugang zu Grundstücken des öffentlichen Wassergutes durch vorgelagerte private Grundstücke eingeschränkt sein kann

WAS IST NICHT ERLAUBT?

Für Tätigkeiten, die über den Gemeingebrauch hinausgehen, bedarf es einer Zustimmung des Verwalters des öffentlichen Wassergutes. Dies gilt vor allem, aber nicht nur für alle Grundstücksnutzungen im Zusammenhang mit der wasserrechtlichen Bewilligung von Anlagen. Die Gestattung wird im Rahmen eines Vertrages geregelt, in dem auch Nutzungsentgelte festgelegt werden.

Darüber hinaus sind die Flächen des öffentlichen Wassergutes grundsätzlich jedem anderen Grundstück in Privatbesitz gleichzusetzen und dementsprechend die Eigentümerrechte zu beachten. Dies gilt insbesondere auch in baurechtlichen Angelegenheiten.

✗ Ablagerungen

Das Entsorgen von Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und anderen Abfällen ist selbstverständlich ausnahmslos untersagt und auch gesetzlich verboten. Die Nutzung als Lagerplatz etwa für Holz, Siloballen und dergleichen sowie als Abstellfläche z.B. für Fahrzeuge ist nicht erlaubt und in Zusammenhang mit Hochwasserereignissen auch als gefährlich anzusehen. Gleiches gilt für Schüttungen auf Flächen des ÖWG.

Wassergut in Niederösterreich



✗ Entsorgung von Grünschnitt
Gras, Laub und Grünschnitt gelten rechtlich als Abfall und dürfen auch nicht auf Flächen des öffentlichen Wassergutes abgelagert werden. Im Nahbereich von Gewässern besteht darüber hinaus die Gefahr, dass die Pflanzenteile bei Hochwasser mitgerissen werden und an Engstellen zu Abflusshindernissen werden und damit erhebliche Schäden verursachen können.

✗ Errichtung von Bauten
Die Errichtung von baulichen Anlagen jeglicher Art wie Gebäuden, Stiegen, Terrassen oder auch Leitungen ist grundsätzlich nicht erlaubt. Auch die Errichtung von Einfriedungen und lebenden Zäunen auf Flächen des öffentlichen Wassergutes ist nicht gestattet. Für Einbauten in das Gewässer wie Stauanlagen, Ufersicherungen und Bauten zur Sohlstabilisierung sowie für die Errichtung von Brücken, Stegen, Durchlässen und Furten bedarf es einer Gestattung durch den Verwalter des öffentlichen Wassergutes sowie in den meisten Fällen auch einer wasserrechtlichen Bewilligung. Bei Baumaßnahmen auf Nachbargrund ist die Einhaltung des gesetzlichen Bauabstands zu den Flächen des ÖWG zu beachten.

✗ Gehölz- und Schotterentnahmen

Im Rahmen des Gemeingebrauchs ist die „Gewinnung von Pflanzen, Schlamm, Erde, Sand, Schotter, Steinen und Eis“ erlaubt, jedoch unter der Einschränkung, dass keine „besonderen Vorrichtungen“ verwendet werden. Darüber hinausgehende Eingriffe, wie zum Beispiel das Fällen von Bäumen, erfordern eine Genehmigung durch den Verwalter des öffentlichen Wassergutes. Für den Fall, dass vom Bewuchs auf Flächen des öffentlichen Wassergutes eine Gefahr ausgeht, sollte umgehend die zuständige Stelle (siehe Kontaktdaten) informiert werden.

✗ Wasserentnahmen

Jede Wasserentnahme, die über das Schöpfen mit der Hand (Gießkanne, Eimer, ...) hinausgeht, bedarf einer wasserrechtlichen Bewilligung und Zustimmung des Verwalters des öffentlichen Wassergutes. Dies betrifft vor allem dauerhafte Entnahmen mittels Pumpe, aber beispielsweise auch Ausleitungen schon auf kurzen Strecken

✗ Einleitungen

Die Einleitung jeglicher Art auf Flächen des ÖWG bedarf einer Gestattung durch den Verwalter des öffentlichen Wassergutes beziehungsweise generell zumeist auch einer wasserrechtlichen Bewilligung.

Gestattungen

Jede Nutzung, die über den Gemeingebrauch hinausgeht, ist im Vorfeld mit dem Vertreter des Grundeigentümers, dem Verwalter des Öffentlichen Wassergutes, abzustimmen und eine Zustimmung einzuholen.

Steht die geplante Nutzung in keinem Widerspruch zu den Widmungszwecken des ÖWG und ist sie grundsätzlich genehmigungsfähig, so können privatrechtliche Vereinbarungen in Form von Gestattungs- bzw. Pachtverträgen oder anderen schriftlichen Vereinbarungen getroffen werden. Diese sind zumeist entgeltpflichtig.

Besteht eine Bewilligungspflicht nach dem Wasserrechtsgesetz ist frühzeitig bereits während der Planungsphase das Einvernehmen mit dem Verwalter des öffentlichen Wassergutes herzustellen. Der „Leitfaden für Nutzungen von öffentlichem Wassergut“, herausgegeben vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, gibt einen ausführlichen Überblick über Grundsätze und Regelungen bei Inanspruchnahmen der Flächen des ÖWG.



Wasser ist Leben. Schützen wir es gemeinsam!

Corona und die Schulen

Am Montag, den 16.3.2020 wurden die Kinder der Volksschule und der Neuen Mittelschule Oberndorf in das Distance-Learning entlassen. Schon in den Tagen zuvor beschäftigte ich mich mit den beiden Lehrerteams, wie der Übergang vom „Lernen in der Schule“ zum „Lernen daheim“ gut bewerkstelligt werden könnte.

Für die Kinder der Volksschule erstellten die Lehrer/Innen „Lernpakete“ mit Wochenplänen und den entsprechenden Aufgaben, die von den Eltern wöchentlich abgeholt und zur Korrektur wieder in die Schule zurückgebracht wurden.

In der Neuen Mittelschule lief das Home-Schooling über digitale Kanäle. Dank unserer guten Ausstattung in der Schule und der ausgezeichneten Vorbildung der Lehrer/Innen waren vor allem die Kinder der höheren Klassen bereits sehr geübt im Nutzen von Lernplattformen. Kleinere und größere, oft technische Probleme konnten mit Hilfe der Lehrkräfte und dem großartigen Einsatz der Eltern gelöst werden. Schlussendlich waren die Kinder mit dem digitalen Lernen sehr vertraut; es hat, dank motivierender Aufgaben, sogar vielen Spaß gemacht.

Was macht eine Direktorin, wenn die Lehrer/Innen und Kinder plötzlich nicht mehr da sind? Meine Hauptaufgabe bestand darin für einen möglichst reibungslosen Ablauf des Distance-Learning zu sorgen, die Kommunikation zwischen allen Beteiligten aufrecht zu erhalten, die Lehrer/Innen in ihrer Arbeit zu unterstützen sowie über neue Richtlinien, Verordnungen, ... zu informieren. Dies erforderte auch großen Einsatz meinerseits – häufig waren Aufträge seitens der Bildungsdirektion und/oder des Ministeriums auszuführen, während daneben ein Schultelefon und auch ein Handy gleichzeitig läuteten.

Für die Öffnung der Schule am 18.5. mussten die Hygienevorschriften mit allen Beteiligten durchgearbeitet und umgesetzt werden. Daneben war eine passende Gruppeneinteilung der Kinder und die Zuteilung zu Terminen bis zum Schulschluss zu erarbeiten. Auch eine geringfügige Anpassung der Stundenpläne sowie die Erstellung der Betreuungspläne für jene Kinder, die unterrichtsfrei haben und in der Schule betreut werden müssen, fallen in die Zuständigkeit der Direktion.

Jetzt freue ich mich, dass sie alle wieder da sind – die Kinder, zwar in Gruppen zur „Verdünnung“ aufgeteilt, und meine beiden Lehrer/Innenteams! Ich bin sehr stolz auf alle, wie gut wir gemeinsam die Krise gemeistert haben! Ich bedanke mich bei allen Eltern und Erziehungsberechtigten sowie bei der Gemeinde und ihren Bediensteten für die gute Kooperation!

**Liebe Grüße,
Helga Moosbauer**

Aktuelles aus der Volksschule



Simon Buchegger meint: „Papa ist ein echt super Lehrer!“



Julia Schagerl arbeitet voll konzentriert im Buchstabenheft.



Johannes arbeitet sorgfältig am Küchentisch.



Die 4b hat zu Hause fleißig Regenbogen gemalt.



Auch in den 3. Klassen haben die Kinder zuhause fleißig gelernt. Sie haben sich in dieser Ausnahmesituation sehr angestrengt und durch die Unterstützung der Eltern Tolles geleistet. Ob beim selbstständigen Arbeiten, beim Experimentieren, beim Lernen am Computer oder beim Erlernen von Neuem haben die Kinder ihr Bestes gegeben.



Plakate zu den Verhaltensregeln wurden ebenfalls großartig gestaltet.



Die Kinder waren auch auf der Suche nach heimischen Pflanzen.



Die Kinder entdeckten das Lernen am Computer neu für sich.



Die Kinder suchten Zuhause rechte Winkel.



Auch im "homeschooling" bastelten die Kinder zum Muttertag für ihre Mamas.



Zur Erinnerung an die Coronazeit gestalteten die Kinder der 1b ein Lap-book.



Schule zu Hause ...

Auch wenn die Schule geschlossen war, Unterricht hat trotzdem stattgefunden. Die Kinder mussten sich an Hand der vorbereiteten Unterlagen den Lernstoff selber erarbeiten: Die Viertel von Niederösterreich, schriftliche Divisionen, Satzglieder bestimmen, Erlebniserzählungen schreiben, das alles sind wichtige Themen in einer vierten Klasse. Diese große Herausforderung haben die Kinder bravourös gemeistert, und die Eltern haben sie dabei nach Kräften unterstützt. Dazu haben die Eltern einen großen Beitrag geleistet. Sicher war es für die Kinder auch hilfreich, dass sie in den letzten Jahren das selbständige Lernen durch die Unterrichtsform „Lernbüros“ erfahren haben und einüben konnten.

Lernen in Corona-Zeiten

Dass Lernen nicht nur in der Schule und an Schülertischen passieren kann, bewiesen die Kinder der 1b-Klasse der Volksschule.



Aktuelles aus der Neuen Mittelschule

Die Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt den Ausführungen und Erzählungen der Autorin Gudrun Sulzenbacher über das Entdecken und Erforschen der Gletschermumie.

Sie verfasste ein Sachbuch für Kinder über den Ötzi von seiner Entdeckung bis hin zu seinem jetzigen Dasein im Ötzi-Museum in Bozen.



Projekt der 1. Klassen: Hast du Worte? Dann schreib sie nieder.

Anfang März beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit Sprache und Schriftzeichen in den verschiedensten Formen. Angefangen von den ersten Aufzeichnungen von Sprache bis zur Gebärdensprache, die sie hautnah von einem gehörlosen Guide in „Hands Up!“ in Wien lernen durften. Natürlich benötigt man zum Schreiben auch noch Papier und dieses stellten die Kinder mit Hilfe von Frau Renate Habinger im Schneiderhäusl her.



Lernen zuhause und doch miteinander

Die Corona-bedingte Schließung stellte Eltern, Kinder und Schule vor große Herausforderungen. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte über digitale Lernplattformen war es wichtig, auch den sozialen Zusammenhalt aufrechtzuerhalten. In der 1b diente beispielsweise ein gemeinsames Online-Tagebuch als virtuelles Klassenzimmer und dank Foto- und Video-Challenges kamen Humor und Kreativität ebenfalls nicht zu kurz.



Schulschikurs in Wagrain

Beste Schnee- und Pistenverhältnisse durften die 2. und 3. Klassen beim Schikurs in Wagrain genießen. In 6 verschiedenen Gruppen konnten sie dieses tolle Schigebiet kennenlernen und dabei ihr Schifahren bzw. Snowboarden verbessern. Neben dem Spaß auf der Piste zählen auch das tolle Angebot im Jugendgästehaus und der Besuch in der Therme Amadé zu den Highlights.

iPads

ConnectedKids ermöglichte der NMS und VS für einen Zeitraum von 6 Wochen mit iPads zu arbeiten. In dieser Zeit entstanden die verschiedensten kreativen Werke. Einen kleinen Einblick gibt der Film auf der Homepage der NMS.



Auch Ernährung und Haushalt kann im Distance-Learning unterrichtet werden. Köstliche Ergebnisse inklusive! Die Schüler gingen zu Hause unter die Bäcker und Konditor. Bei der Herzerlbrotchallenge roch es zu Hause nach frischem Brot und am 10. Mai wurden die Mamas mit einer Muttertagstorte überrascht.



10 Jahre Gesunde Gemeinde Oberndorf

300 Besucher bei Frühjahrsangeboten – einige Corona-Verschiebungen

Das Frühlingsprogramm der Gesunden Gemeinde Oberndorf konnte Corona-bedingt nicht komplett angeboten werden. Das Vorsorge aktiv-Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung sowie der Demenz-Vortrag: Erkennen – Verstehen – Handeln wurden auf Herbst verschoben. Gut besucht waren die fünf Yoga-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit über 70 Teilnehmern, das Ganzkörpertraining, der Meditationskurs, der Vortrag über die Oberndorf-Geschichte von Engelbert Grubner, der Workshop: Klopfe dich frei – Hilfe zur Selbsthilfe mit Klopfakupressur, der Vortrag: Chancen und Risiken unserer Kinder im Netz, der Baumschnittkurs sowie der Natur im Garten-Vortrag – Gärten Klimafit machen mit einer Gesamtbesucherzahl von über 300. Der für September geplante Gesundheitstag wird auf 2021 verschoben.



Das neue Team des Gemeinderatsausschusses der Gesunden Gemeinde Oberndorf



Natur im Garten-Vortrag mit Referent Bernhard Haidler.



Baumschnittkurs mit Referent Johannes Refenner.

Blumenschmuckaktion und -bewertung

Pflanzenförderung

Die Förderung der Gemeinde für Pflanzen, die in der Oberndorfer Gärtnerei Riedl gekauft werden, beträgt 11 Cent pro Pflanze.

Anmelden für Bewertung

Wie gewohnt gibt es 3 Kategorien: Häuser im Ortsgebiet, Häuser im ländlichen Raum, sowie Bauernhäuser. Geehrt werden die 3 Ersten jeder Kategorie. Für Liegenschaften außerhalb des Ortsgebietes ist zur Teilnahme an der Bewertung unbedingt die Anmeldung im Bürgerservicebüro der Marktgemeinde Oberndorf an der Melk Voraussetzung.

Tel. 07483/258

gemeinde@oberndorf-noe.at

Anmeldeschluss: 19. Juni 2020



NEUE THERAPIEPRAXIS in Oberndorf



Ich, Elisabeth Gattinger, Bsc, bin

Physiotherapeutin und in meiner barrierefreien Praxis in Oberndorf, Feldweg 10 als Wahltherapeutin selbstständig tätig.

Ich setze mein Fachwissen bei der Behandlung von PatientInnen mit akuten und chronischen Beschwerden am Bewegungsapparat, Fehlhaltungen, nach diversen Verletzungen und Operationen ein. Unter anderem kommen manuelle, viszerale und cranio-sakrale Techniken zum Einsatz, damit ich meinen PatientInnen eine zielgerichtete und individuelle Therapie ermöglichen kann. Ein weiteres Fachgebiet von mir ist die Lymphdrainage, sei es nach Operationen, nach Verletzungen oder Krebserkrankungen.

Da mir eine ganzheitliche Behandlung von größter Bedeutung ist, absolviere ich derzeit ein vierjähriges Masterstudium zur Osteopathie.

Terminvereinbarungen nehme ich gerne unter 0681 2021 9718 entgegen!

Weitere Infos unter www.elisabeth-gattinger.at



Tierarzt-Information aus erster Hand

Rasche Hilfe bei Parasitenbefall von Rindern notwendig

Das Problem, mit dem wir uns heute beschäftigen wollen, ist der Parasitenbefall, der unseren Rindern besonders im Sommer zu schaffen macht.

Ektoparasiten, wie zum Beispiel Zecken oder Würmer, die wir im Darm und in der Leber von Rindern vorfinden, sind die häufigsten Parasiten im Sommer. Vielleicht wundern Sie sich, wieso ich genau dieses Thema anspreche, wo doch in Österreich im Vergleich zu den südlichen europäischen Ländern, eher wenige Probleme aufscheinen und wenige Fälle gemeldet werden. Doch wird uns dieses Problem aufgrund des Klimawandels sicher in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen.



Foto: Emill/stock.adobe.com

Die Wetterverhältnisse waren auch in den letzten Monaten recht ungewöhnlich. Auf einen relativ trockenen und warmen Winter folgte ein sehr warmer Frühling und dann sehr starke Regenfälle im Mai und Juni. Diese Bedingungen gelten als ideal für die Vermehrung von Parasiten, allen voran Zecken und Parasiten des Darms und der Leber. Vor allem Tiere, die auf die Almen weiden gehen, sind diesen Problemen stärker ausgesetzt. Es wurden auch heuer bereits einige Betriebe besucht, die Tiere mit Zeckenbefall gemeldet

haben und die Tiere dadurch an Piroplasmosis-Babesiosis (Rotes Wasser) erkrankt sind. Dies erkennt man daran, dass blutiges Urin ausgeschieden wird und die Tiere hohes Fieber, Appetitlosigkeit und Gleichgewichtsverlust aufweisen und daran sehr schnell verenden.

Zu den Symptomen, die von Würmern, die den Darm oder die Leber befallen, hervorgerufen werden, zählt die Reduktion der Nahrungsaufnahme sowie die dadurch bedingte reduzierte Aufnahme von Nährstoffen,

was zu einer Abnahme des Ertrags der Tiere sowohl bei Milch als auch bei Fleisch führt.

Bekämpfen kann man diese Parasiten zwar medikamentös, doch ist dies nur erfolgreich, wenn die Therapie vom Tierarzt möglichst schnell nach dem Befall verschrieben wird. Außerdem ist eine vorbeugende Behandlung im Herbst ratsam, wenn die Tiere von den Almen in die Ställe zurückkehren, damit sie möglichst frei von Parasiten und gestärkt die schwierige Zeit des Winters überstehen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Tierarzt in Oberndorf

Persönliche Worte und ein Dankeschön!

Nachdem ich die letzten Monate mit einem gesundheitlichen Problem gekämpft habe, bin ich nun fit und wieder voll zurück. Ich habe wieder angefangen, mich um die landwirtschaftlichen Betriebe in der Gegend zu kümmern und kann wieder allen meine Dienste anbieten.

Während meiner Abwesenheit erhielt ich von Bürgermeister Seiberl, dem ich an dieser Stelle danken möchte, die Möglichkeit in eine neue Räumlichkeit im Ärztehaus Oberndorf zu übersiedeln. Ich freue mich, Sie dort ab Juli begrüßen zu dürfen und stehe Ihnen jederzeit für Ihre Angelegenheiten und für Gespräche rund um die tierärztliche Behandlung Ihrer Tiere zur Verfügung.

Abschließend möchte ich mich noch bei Herrn Josef Bruckner bedanken, der mir einen Raum zur Verfügung gestellt hat, als ich zum ersten Mal in Ihre Gegend kam und mir dadurch ermöglicht hat, in Oberndorf an der Melk Fuß zu fassen.



Tierarzt Oberndorf

Mag. vet. med.
Konstantinos Petalas
Tel. 0681/81858019

Neu im Kinderbuchhaus: Der LESEL-im-Sack

Bis Mitte September neues Kreativ-Angebot im Schneiderhäusl

Das Team des Kinderbuchhauses hat sich ein Angebot für Familien überlegt und ausgearbeitet, das jeden Samstag – bis zum Beginn der neuen Ausstellung Mitte September – von 14–18 Uhr zur Gratis-Ausleihe bereitsteht: den LESEL-im-Sack!

Der LESEL ist eine geschützte, eingetragene Marke des Kinderbuchhauses.

Das mit dem LESEL-im-Sack geht so: Vor der Tür des Kinderbuchhauses findet man eine große Schachtel dicht bepackt mit kleinen Rucksäcken, einen davon kann man sich für eine Woche ausleihen. Jeder Rucksack ist ein Überraschungssack, den man erst zu Hause auspackt. Man findet auf jeden Fall ein Buch mit einer Anregung für eine Aktivität und dazu gepackt all die Sachen, die man dafür braucht. Außerdem gibt es immer ein weiteres Buch zum Schmökern oder zum Vorlesen und manchmal auch ein Kuscheltier,



mit dem man eine Woche zusammen sein kann. Am darauffolgenden Samstag bringt man den Sack mit allem wieder zurück (die verbrauchten Dinge muss man nicht ersetzen). Sonst soll wieder alles drin sein: vom Kuvert über die Bücher und das Kuscheltier bis zu den Materialien.

So kann man zu Hause alles Mögliche ausprobieren, ohne etwas einkaufen zu müssen: vom Glibberschleim übers Jonglieren und Abenteuerbuch-Zeich-

nen bis zu Fingerfinken und Formenspiel. Eine Liste zum Eintragen und auch die Rückgabeschachtel findet man vor der Tür. Info: www.kinderbuchhaus.at



LESEL-im-Sack bis 13. September immer samstags von 14–18 Uhr zum Ausleihen für eine Woche, Abholung vor dem Eingang des Kinderbuchhauses

Österreichischer Kunstpreis für Renate Habinger

Die Oberndorfer Künstlerin erhielt den renommierten Preis für Kinder- und Jugendliteratur

Renate Habinger ist seit rund 40 Jahren als Illustratorin und Autorin eine Ausnahmeerscheinung in der österreichischen Kinderbuchszene, die sie auch als Gründerin eines eigenen Kinderbuchhauses wesentlich mitgestaltet hat.

„Ihr umfangreiches Werk ist geprägt von der Lust am (Sprach-)Spiel, setzt vermeintliche Kleinigkeiten groß in Szene und erkundet ein ums andere Mal mit variierenden stilistischen Mitteln die Möglichkeiten und Grenzen des Erzählens in Wort und vor allem mit Bildern. Beeindruckend ist überdies, dass die Künstlerin bei aller Vielfältig-

keit ihres Schaffens stets eine ganz eigene Handschrift erkennen lässt“, so die Jury. Mitglieder der Jury Österreichischer Kunstpreis 2020 in der Sparte Kinder- und Jugendliteratur waren: Mag. Gerhard Falschlehner (Buchklub der Jugend), Mag. Heinz Janisch (Autor), Dr. Heidi Lexe (Leiterin der STUBE Wien), Klaus Nowak (Institut für Jugendliteratur Wien), Linda Wolfgruber (Illustratorin)

1971 bis 1975 studierte sie Grafik-Design an der Höheren Graphischen Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt Wien und arbeitet seither als freischaffende Künstlerin. 1984 –bis 2005 absolvierte sie viele Fortbildungen und Studienreisen zum Thema Papier in Frankreich, Deutschland, Schweiz, USA, Myanmar, Thailand, Korea und Japan. 1993 kaufte sie in Oberndorf an der Melk das „Schneiderhäusl“, ein ehemaliges Bauernhaus, und bietet dort seither Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Seit 2008 findet jährlich die Sommerschule für Kinderbuchillustration statt.

Die Gründung des Kinderbuchhauses wurde 2013 gefeiert, seitdem bietet es ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen für Familien sowie Ausbildungen und Lehrgänge für Erwachsene. Das Kinderbuchhaus ist international bekannt und beachtet, das Team stammt aus dem gesamten deutschsprachigen Raum: Aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.



Auszeichnung für die werbetrommel

Bier-Wanderweg in Gaming ist die „Bier-Initiative“ des Jahres 2020

Bereits die dritte Auszeichnung für die Werbetrommel von Wolfgang Zimprich in Oberndorf in nur wenigen Monaten.

Nach Silber beim KOMM:KOMM-Preis des Landes NÖ für die zweitbeste Gemeindezeitung und Bronze der NÖ.regional für das Rundwanderprojekt Via Aqua freut sich das Werbetrommel-Team über eine weitere Top-Prämierung. Niemand geringerer als der Bierpapst Conrad Seidl zeichnete den Bierweg in Gaming mit dem Prädikat „Bierinitiative des Jahres 2020“ aus. Das Grundkonzept, alle Infotexte, das Design und die komplette Grafik sowie das Producing aller Themenstationen stammen aus der Feder vom Diplom-Kommunikationskaufmann und Tourismus-Profi Wolfgang Zimprich.

Der Bierweg in Gaming führt aus einer Seidel- und einer Krügel-Runde rund um den Ort. Dabei erfährt man viel Wissenswertes übers Bierbrauen und über die Rohstoffe für das gelbe Gold. Am Bierbrunnen kann man sich die

flüssigen Schätze der zwei Gamin-ger Brauereien hochziehen und am Rastplatz am Teich genießen. Weitere Attraktionen: Hörsessel, eine überdimensionale Hefeskulptur, Foto-Points, Gerstenfeld, Hopfengerüst, Duft- und Hörstationen sowie Bons der Gamin-

ger Wirtschaft. Ein Top- Ausflugs- und genussreiches Wandererlebnis für die ganze Familie. Start ist beim Jumbo-Bierfass am Parkplatz der Kartause. Infos und Prospekt: Gemeinde Gaming, T 07485/97302 oder www.bierweg-gaming.at



Neues aus der Musikschule

Neuanmeldung und Wiederanmeldung

Für alle, die bereits Musikschüler*innen bei uns sind, ist die Wiederanmeldung bis Ende Juni möglich. NEUANMELDUNGEN nehmen wir gerne bis Mitte September 2020 entgegen. Die Anmeldung für die EINSCHREIBUNG ist auch per Mail an mit dem ausgefüllten Formular möglich: oberndorf@schmelzer-musikschule-scheibbs.gv.at

Wir starteten stufenweise ab 18. Mai mit dem Präsenzunterricht. Wir freuten uns darauf, dass die Musikschule wieder mit Lebendigkeit und musikalischen Schwingungen bespielt werden konnte. Für einen sicheren Unterricht haben wir besondere Vorkehrungen in den Räumen treffen müssen.



Unser erstes Stay@home Konzert wurde am Fr, 8. Mai 2020 veröffentlicht. Die Musikschulleiterin Irene Kraus schrieb dazu: „Wir musizieren kreativ weiter und geben euch einen kurzen Hörgenuss unserer Lieblingslieder. Vielleicht ist ja auch dein Wunschinstrument dabei. Komm auch zum Probieren und Informieren im Herbst 2020 in deiner Musikschule vorbei.“

Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Musikschüler und Musikschülerinnen. Danke an Mike Scharf für den Videoschnitt. Das Video ist über unsere Homepage www.schmelzer-musikschule-scheibbs.gv.at zu finden.“



G. Feichtegger R. Salzmann

Sturm – die unterschätzte Gefahr

Immer häufiger wird unser Land von Stürmen mit extremen Windgeschwindigkeiten heimgesucht. Die Ursache dafür ist vor allem im Herbst und Winter der durch die globale Erwärmung verursachte beständig steigende Temperaturunterschied zwischen der Polarregion und dem Süden. Auch in den Frühjahrs- und Sommermonaten gibt es immer wieder Stürme.

Die Luftdruckwerte haben sich im Lauf der Zeit ziemlich geändert. Die Stürme ziehen heutzutage auf einer nördlicheren Bahn als noch in der Vergangenheit über Europa. Darum kommt es auch in Österreich vermehrt zu starken Stürmen. Auffällig ist dabei, dass die Geschwindigkeit der Sturmspitzen mittlerweile Ausmaße erreichen, die vor einigen Jahren noch als unmöglich angesehen wurden. Wurden in den 1990er-Jahren „nur“ Sturmspitzen von etwa 150 Stundenkilometer in Österreich gemessen, so erreichten die Orkane in jüngerer Zeit Windgeschwindigkeiten von etwa 216 bis 230 (!) Stundenkilometer.

Bei Sturm und Orkan mit anhaltend hoher Windgeschwindigkeit sind vor allem der Winddruck sowie die darauf noch aufsetzenden höheren Böen problematisch. Dächer oder Teile davon können abgedeckt werden, Bäume, Strommasten, Antennen und Ähnliches von der Gewalt des Windes geknickt werden. Gegenstände, die dem Wind eine große Angriffsfläche bieten (wie zum Beispiel Markisen, Partyzelte, Sonnenschirme, leichte Überdachungen und mehr), können durch die Böen aus ihrer Verankerung gelöst werden. Kraftfahrer kennen das Problem des heftig einsetzenden seitlichen Schiebens beim Verlassen eines Waldstückes, eines Tunnels oder einer windgeschützten Lage (etwa nach dem Vorbeifahren an Lastkraftwagen).



Vorbeugende Schutzmaßnahmen

- Stabile Dachkonstruktion und feste Verankerung im Mauerwerk mit Hilfe von Mauerankern, Schrauben und Metallbändern.
- Abspannen von Masten, Antennen und Schornsteinen zur Verhinderung von langperiodischen Schwingungen und periodische Überprüfung derartiger Einrichtungen.
- Zusätzlich sollten in Warnsituationen Gerüste, Werbetafeln, Markisen, Partyzelte, Abdeckplatten und –planen fest verankert oder abgebaut werden
- Schutz vor entwurzelten Bäumen in Hausnähe durch entsprechenden Abstand oder Zurückschneiden gebäude-naher Bäume auf höchstens Firsthöhe.
- Vorbeugend sollten Sie in regelmäßigen Abständen Dächer und Schornsteine auf lose Dachziegel oder Bleche und Ähnliches überprüfen.
- Vorratshaltung von Ersatzdachplatten und Folien zur temporären Vermeidung von Nässeschäden im Schadensfall.
- Abdecken von Glasflächen im privaten Bereich (Rollläden) und im Gewerbe, zum Beispiel bei Gewächshäusern (hagelsichere Glastypen).
- Umrüstung auf hagelsichere Dächer durch Betondachpfannen, verstärkte Bleche oder Spezialfolien mit Kiesschüttung und Seitenabdeckung.
- Nicht befestigte Gegenstände, die sich außerhalb des Hauses im Garten befinden, in Sicherheit bringen (z. B. Mülltonnen, Wäsche, Blumenkübel, Werkzeuge, Gartenmöbel, usw.)!

Verhaltensregeln und Tipps bei Sturm

- Vorsicht bei Fahrten auf besonders exponierten Straßenabschnitten und Brücken – vor allem Gefahr für große Lastwagen und Wohnanhänger!
- Meiden Sie Fahrten durch Waldgebiete!
- Vorsicht bei Freiluftveranstaltungen
- Fenster und Türen schließen (auch nicht kippen)! Wenn vorhanden, Rollläden oder Fensterläden schließen!
- Verlassen Sie bei Sturm die schützenden Wohnräume nicht – Gefahr durch herabstürzende Trümmer, Bäume oder elektrische Leitungen!
- Wenn Ihr Haus von hohen Bäumen umgeben ist, halten Sie sich nicht im Dachgeschoß auf! Meiden Sie auch Fensterflächen, die brechen könnten!
- Meiden Sie den Aufenthalt in Parks, Waldgebieten und auf Friedhöfen!
- Lassen Sie sich nicht von plötzlich eintretender Windstille täuschen!
- Wenn Sie sich im Freien aufhalten müssen, meiden Sie die Nähe von Gebäuden, Gerüsten, hohen Bäumen und Strommasten!
- Parken Sie Fahrzeuge nicht in der Nähe von Häusern oder hohen Bäumen! Parken Sie ihr Fahrzeug in der Garage!
- Bei Stürmen Zelte und Wohnwagen verlassen, da aufgrund mangelnder Verankerung Umsturzgefahr besteht.
- Überprüfen Sie vor dem Sturm ihre Taschenlampen bzw. Notstromversorgung – Gefahr von Stromausfällen
- Beginnen Sie allfällige Aufräumarbeiten erst nach Ende des Sturmes. Achten Sie dabei auf ausreichenden Abstand zu möglicherweise einsturzgefährdeten Bauten sowie zu abgerissenen Stromleitungen!
- Denken Sie auch an Menschen in Ihrer Umgebung, die hilfsbedürftig sind oder die kein Deutsch verstehen. Sie benötigen Ihre Unterstützung.

Neues gesundes Leben im Arzthaus

Physiotherapie, Massage und Energetikräume öffnen, Tierarzt folgt

Nach dem Ableben von Dr. Christian Schwarz und der darauf folgenden Ordinationsschließung kehrt jetzt wieder neues Leben in die Räume ein. Nach erfolgreichen Umbau- und Adaptierungsarbeiten des im Gemeindeeigentum befindlichen Objektes werden drei Therapeuten und Masseur hier ihre Gesundheits-Dienste anbieten. Es folgt dann noch die Ordinationsräumlichkeit von Tierarzt Mag. Vet. Med. Konstantinos Petalas.



Dipl. med Masseur & Heilmasseur

Thomas Berger
T. 0664/4544777

Klassische Massage, Triggerpunkt-Therapie, Lymphdrainage

Physiotherapie & Massage

Jennifer Eder
Birkenweg 10
3281 Oberndorf
T. 0680/2353674

einzigartig Sandra Köberl

- Lomi Massage
- Hawaiianische Körperarbeit
- Human Energetik

Sandra Köberl, T. 0699/10212150

Nachrichten aus der Pfarre Oberndorf

Informationen vom Diakon Hans Riegler über Aktuelles in der Pfarrgemeinde

Unser Moderator Matthew ist ja noch immer in Indien. Er freut sich aber schon sehr darauf, wenn er wieder zu uns kommen und mit uns Gottesdienst feiern kann. Für die Zeit seiner Abwesenheit wurde Dechant Hasengst mit der Vertretung betraut.

„Corona“ bedingt musste das öffentliche Pfarrleben für einige Wochen auf ein Minimum eingeschränkt werden.

Termine wurden abgesagt oder verschoben. Die Feier der Estkommunion wird voraussichtlich am Samstag, 3. Oktober und die Firmung am Sonntag, 11. Oktober, stattfinden.

Mittlerweile ist es ja wieder möglich gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Allerdings nur unter bestimmten Auflagen. Die wichtigste Maßnahme ist das Abstandhalten. Mit Pfarrer Gottfried



Waser haben wir die Messe zu Christi Himmelfahrt auf der Gemeindewiese gefeiert. Wie man sieht, bei strahlendem Sonnenschein, der auch die Herzen der Mitfeiernden erwärmt hat. Bei Bedarf werden wir auch weiterhin die Gelegenheit nutzen, uns im Freien zu versammeln und die Messe auf dem Kirchenplatz feiern.

Ich möchte allen danken, die trotz der eigenen Sorgen und mancher Ängste in dieser Zeit nicht vergessen auf ihre Mitmenschen zu schauen, die sich Zeit nehmen, füreinander zu beten und ihre helfende Hand anbieten.

Herzlichen Dank, möge Gottes Segen Sie begleiten, Diakon Hans Riegler



Fotos: Stefan Pileweis

Die jüngsten Oberndorfer im Porträt

... alphabetisch geordnet



Fahrnberger Alina



Handl Linda Josefina



Handl Mia



Leichtfried Carina



Lugbauer Valentin



Plank Kerstin



Punz Anja



Punz Rosalie



Schallhaas Oskar



Weißensteiner Jonas

Chronik im Rückblick

Geburten

Fahrnberger Alina, Uferstraße 7a
Handl Linda Josefina, Birkenweg 7
Handl Mia, Oberer Gries 2/2
Leichtfried Carina, Edlach 5
Lugbauer Valentin, Oberschwein 2
Plank Kerstin, Rinn 4
Punz Anja, Lehen 10
Punz Rosalie, Kornfeldgasse 9
Schallhaas Oskar, Gstetten 32/2
Weißensteiner Jonas, Feldgasse 5

Sterbefälle bis 3. 6. 2020

8 Personen

95 Jahre

Stöckl Johann, Strauchen 3

90 Jahre

Eder Franz, Gstetten 5
Koppensteiner Johann, Melk 6

80 Jahre

Spandl Theresia, Schachau 1
Hager Anna, Steg 4
Hofschweiger Christine, Melkuferweg 11/1/6
Zöchinger Anna, Griesgasse 20

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Windpassinger Karl und Helene, Schachau 19
Punz Josef und Leopoldine, Hameth 2

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Sturmlechner Karl und Josefine, Gstetten 1
Schmutzer Rudolf und Veronika, Rinn 7
Resl Johann und Waltraud, Reith 11
Gützer Peter und Hermine, Unterhub 2
Köberl Karl und Franziska, Oberer Gries 12

Hochzeiten

Steiner Peter und Bianca (Bauer), 22. Mai 2020



Der Mann, der Ihren Alten jung hält

Neuer Oldtimer-Betrieb: Die Faszination von alten Fahrzeugen als Geschäftsidee

„Schon in meiner Kindheit interessierte ich mich für alte Autos, Mopeds, Traktoren und auch Fahrräder“, erzählt der Firmenchef Daniel Ritzinger.

„Doch nicht nur die Fahrzeuge an sich, sondern auch die Geschichten dahinter faszinierten mich immer mehr.“ Seit 2019 hat er sich seinen Traum mit der Geschäftsgründung am Standort Oberndorf erfüllt. Und es ist mehr als ein Geschäft, es ist eine Leidenschaft.

Ritzinger: „Inspiriert davon, den Charme und das Potenzial eines Fahrzeuges wieder hervorzubringen, beschäftigte ich mich immer intensiver mit diesem Thema. Je mehr ich mich mit diesen alten, oft nicht mehr fahrtüchtigen Gefährten auseinandersetzte, umso mehr stellte ich fest, dass es sich um mehr als nur in die Jahre gekommene Vehikel handelte.“ Oldtimer sind für ihn Fahrzeuge, die eine lange Vergangenheit mit sich hertragen und mit ihrem besonderen Flair heute noch für ein Stück Nostalgie auf der Straße sorgen.

Mit 15 Jahren kaufte er sich seinen ersten Oldtimer – ein Moped der Marke Puch MS 50 L, Baujahr 1956. „Ich investierte viel Zeit und Energie,

um dem Zweitakter optisch und technisch den Glanz seiner jungen Jahre zurückzugeben. Das Ergebnis machte mich sehr stolz.“ Seine Leidenschaft war nun vollends entfacht und er begann, sich umfangreiches Wissen und die für die Restaurierung benötigten Fertigkeiten für unterschiedlichste Marken und Modelle anzueignen.

Mit langjähriger Erfahrung und vielfältigem Know-How im Gepäck hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Und jetzt freut er sich, neue

Geschichten von Oldtimern kennenzulernen und diese Fahrzeuge optisch und technisch neu aufblühen zu lassen. Im Frühjahr überraschte er mit einer erstmaligen Gartengeräte-Service-Aktion für Mäher und Traktoren speziell für die Oberndorfer. Der große Erfolg verspricht eine Wiederholung im nächsten Frühjahr.

Daniel Ritzinger
www.oldtimer-ritzinger.at
T. 0650/215 80 03



Neues von der E-Ladestation

Seit 2 Jahren ist die Ladestation in Oberndorf in Betrieb. Seither konnten die E-Auto Fahrer kostenlos ihre Fahrzeuge aufladen. Mit 1. August 2020 wird das Laden an der Ladestation kostenpflichtig. Die E-Mobil-Besitzer müssen dann eine entsprechende Ladekarte oder Bankomatkarte verwenden oder können auch den Ladevorgang mittels Smartphones starten. Ladekarten der EVN liegen am Gemeindeamt auf.

Info am Gemeindeamt oder unter www.evn.at/emobil. Die beiden Lademöglichkeiten für E-Fahrräder und E-Roller bleiben weiterhin kostenlos.